pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Jahresbericht 2009/10 und Einladung zur Generalversammlung vom 3. September 2010 in Silvaplana

Adressliste des Vorstands per 30. April 2010

Name und Vorname Funktion	Strasse PLZ und Ort	Telefon	Fax E-Mail	Vertritt
Bezzola Duri Präsident	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 G 081 851 30 06 079 301 89 08	081 851 30 98 bezzola@bluewin.ch	Pro Natura
Birchler Beat Mitglied	Arfusch 163A 7546 Ardez	G 081 834 33 84 079 344 36 27	081 834 33 86 birchler@compunet.ch	
Dräyer Uli Kassier	Via Som Vih 15 7512 Champfèr	P 081 834 45 30 079 230 62 38	081 834 45 43 uli.draeyer@bluewin.ch	
Falett Jost Vizepräsident	Charels Sur 7502 Bever	081 852 53 67 079 273 84 59	jost.falett@rumantsch.ch	Pro Raetia
Giacometti Anna Mitglied	Palazzina 115 7605 Stampa	081 822 13 61 079 403 68 22	081 822 13 55 anna.giacometti@bluewin.ch	
Guggenheim Patrizia Aktuarin	7606 Promontogno	081 822 13 27 079 821 49 08	guggenheim@varlin.ch	Heimatschutz Südbünden
Meuli Christian Mitglied	Chesa Cumünela 7514 Sils Maria	P 081 826 57 95 G 081 826 61 05 079 405 30 14	081 826 61 05 president@sils-segl.ch	Vertragsgemeinden
Tramèr Franco Mitglied	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20 079 620 22 52	081 851 14 21 kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch	Kreis Oberengadin

(in alphabetischer Reihenfolge)

Adresse der Geschäftsstelle

Cumünaunza Pro Lej da Segl
c/o Duri Bezzola
Crappun 4,
CH-7503 Samedan

info@prolejdasegl.ch
www.prolejdasegl.ch

Spendenkonto

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7503 Samedan, 70-5160-0
oder
Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813.400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

pro *Lej da Segl*

Samedan, 31. Juli 2010

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2010 der Cumünaunza Pro Lej da Segl

Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Diese findet am **Freitag, 3. September 2010, um 17:00 Uhr im Restaurant Sportcenter Mulets in Silvaplana** statt.

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 4. September 2009 in Sils.
   Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2009/2010 des Präsidenten. Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2009/2010: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle. Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2011/2012. Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Varia und Umfrage

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, die Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 in dieser Broschüre vorgängig zu studieren. Deren Inhalt wird nur auf Wunsch hin vorgelesen.

Nach der Behandlung der Traktanden folgt eine Besichtigung des Uferbereichs des nahen Silvaplanersees und des Campings Silvaplana.

Anschliessend lädt Pro Lej da Segl die Teilnehmenden zu einem Apéro ein. Danach besteht die Möglichkeit, im Restaurant Sportcenter Mulets gemeinsam das Abendessen einzunehmen (auf eigene Rechnung).

Jahresbeitrag:
An dieser Stelle bitten wir Sie mit Ausnahme der Dauermitglieder, der Vereinigung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2010/2011 zu überweisen, wie allenfalls auch der noch nicht entrichtete Beitrag für 2009/2010. Der Einzahlungsschein kann auch für weitergehende Beiträge oder Spenden verwendet werden. Besten Dank.

Herzliche Grüsse
Im Namen des Vorstands, der Präsident

Jahresbericht 2009/2010

Das Vereinsjahr dauerte vom 1. Mai 2009 bis zum 30. April 2010. Es war geprägt durch die typischen Sachgeschäfte von Pro Lej da Segl wie den Landkauf, Stellungnahmen zu landschaftsrelevanten Projekten und die landschaftliche und ökologische Aufwertung der Seenlandschaft zwischen St. Moritz und Maloja. Sie entsprechen dem Vereinszweck, der im Artikel 2 der Statuten definiert ist:

Der Verein bezweckt:

a) die Wahrung der natürlichen Schönheit, den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft;

b) den Schutz der Seen und der ausgeschiedenen Gebiete gemäss Verträgen mit den zuständigen Territorialgemeinden Sils/Segl vom 12. November 1946, Stampa vom 12. November 1946, Silvaplana vom 4. August 1950 und St. Moritz vom 4. April 1951;

c) die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel zur Erfüllung des Vereinszweckes, insbesondere zur Abgeltung von vereinbarten Baubeschränkungen und zum Landerwerb;

d) die Errichtung einer Stiftung oder einer anderen Organisation als Trägerin der erworbenen Rechte, sofern ein solches Vorgehen dem Verein als zweckdienlich erscheint und beschlossen wird;

e) die Ausdehnung von Schutzmassnahmen auf die übrige Landschaft des Oberengadins, sofern besondere Schutzvorkehrungen notwendig sind oder sich als wünschenswert erweisen.

Das Jahr wurde auch durch einen tiefgreifenden personellen Wechsel geprägt. An der Generalversammlung vom 4. September 2009 in Sils verabschiedeten die Vereinsmitglieder vier Vorstandsmitglieder, die während vieler Jahre die Vorstandsarbeit wesentlich mitgeprägt und mitgetragen haben: Vizepräsident Christoph Schulthess von Silvaplana, Toni Klucker aus St. Moritz, Renato Maurizio von Maloja und Fernando Giovanoli von Soglio. An sie alle geht ein grosser Dank für ihr Engagement, ihren Sachverstand und ihren wertvollen kritisch-konstruktiven Beitrag zugunsten der Arbeit von Pro Lej da Segl. Die übrigen Vorstandsmitglieder erklärten sich gerne bereit, weitere vier Jahre im Vorstand mitzuwirken.

Gleichzeitig übergaben die langjährigen Rechnungsrevisoren Josef Jörg und Silvio Duschletta ihre Aufgabe in die Hände von Reto Grädel und Stefan Jörg. Schliesslich ist hier auch festzuhalten, dass im Vereinsjahr Barbara Weisstanner-Klemmer während mehrerer Monate für die Geschäftsstelle arbeitete. Leider musste sie gegen Ende des Jahres 2009 aufgrund ihres anderweitigen gestiegenen Engagements für die Allgemeinheit ihre Arbeit wieder abtreten. Allen sind wir für ihren Einsatz für Pro Lej da Segl sehr dankbar.

Der Vorstand wurde durch die Wahl folgender zusätzlicher Mitglieder komplettiert: Christian Meuli, Gemeindepräsident von Sils, vertritt neu die vier Vertragsgemeinden; Patrizia Guggenheim von Promontogno vertritt neu den Heimatschutz Südbünden und Anna Giacometti von Stampa ist die erste Gemeindepräsidentin der neuen Gemeinde Bregaglia, zu welcher sich unsere bisherige Vertragsgemeinde Stampa seit dem 1. Januar 2010 mit allen andern Bergeller Gemeinden zusammenschloss.

1. Schwerpunkte im Berichtsjahr

Landkauf:
In der Silser Ebene zwischen Sils Maria und dem Silsersee erwarb Pro Lej da Segl am 18. Februar 2010 von einer Erbengemeinschaft zwei stattliche Wiesen-Parzellen, 7'378m2 (Suot Crastas) und 6'476m2 (Pizs), total 13'854m2, zu einem Preis von CHF 41'111.-. Für diese Möglichkeit sind wir der Erbengemeinschaft dankbar. Aufgrund des bäuerlichen Bodenrechts, musste Pro Lej da Segl dafür eine Ausnahme vom gesetzlich verankerten Selbstbewirtschafterprinzip geltend machen, wonach grundsätzlich nur Landbewirtschafter als Käufer in Frage kommen. Dank der kundigen Unterstützung von Rechtsanwältin Tanja Heller in St. Moritz anerkannte der Kanton, dass Pro Lej da Segl das in einer Schutzzone liegende Land zum Zwecke dieses Schutzes erwirbt.

Wintersicherheit Sils-Maloja:
Die Erhöhung der Wintersicherheit auf der Kantonsstrasse zwischen Segl-Föglias und Maloja wurde zu einem in der Öffentlichkeit lebhaft diskutierten Thema. Sie ist ein Anliegen der Regionen Oberengadin und Bergell, das seit vielen Jahren ungelöst ist. Pro Lej da Segl stand seit Anfang 2009 mit dem kantonalen Tiefbauamt in Kontakt, um die Planung einer wintersicheren Verbindung, sowohl kurzfristig wie auch langfristig, in eine Bahn zu lenken, die die Landschaft möglichst schont. Mehr dazu folgt unter *3. Gebiet der Gemeinde Sils/Segl.*

Projekt zur Aufwertung der Silser Schwemmebene:
Das Delta der Fedacla im Silvaplanersee erlebte seit der ersten einfachen Renaturierungsmassnahme Ende 2009 eine erfreuliche Dynamik. Die am Wegrand montierten Informationstafeln über das Delta und die Information der Fischer tragen bereits zur Beruhigung des empfindlichen Gebiets bei. Die weiteren Massnahmen zur Renaturierung des Seeufers stehen in Vorbereitung. Mehr dazu folgt auf der Seite 7 in einem besonderen Bericht mit Fotos.

2. Gebiet der Gemeinde Bregaglia

Neben verschiedenen Bauprojekten im Siedlungsraum konnte PLS auch zum Ausbau des zweiten Teils des unteren Fussweges von Maloja nach Isola anlässlich einer Begehung mit der Gemeinde und kantonalen Ämtern Stellung nehmen. Dem Wunsch nach einer leichteren Begehbarkeit des Weges steht das Anliegen vieler Menschen entgegen, die den idyllischen Charakter des alten und schmalen Weges über Wurzeln, Felsplatten und Engpässen bewahren wollen. Da ein leicht begehbarer Fahrweg parallel dazu verläuft, empfahl PLS der Gemeinde, das Baugesuch zurückzuziehen.

3. Gebiet der Gemeinde Sils/Segl

Erhöhung der Wintersicherheit Sils-Maloja:
Pro Lej da Segl anerkennt das regionale Bedürfnis nach weniger Unterbrüchen und mehr Sicherheit auf diesem Strassenabschnitt. Langfristig verspricht gemäss den eingehenden Abklärungen des Vorstandes insbesondere eine durchgehende, vollständig eingedeckte Tunnellösung einen Erfolg, der mit dem Landschaftsbild in Einklang steht. Mehrere Galerien mit offenen Seiten würden die Schönheit und Einmaligkeit der Landschaft (vgl. Zweckartikel der Statuten PLS) hingegen in unzulässiger Weise beeinträchtigen.

Der Kanton sucht seit eineinhalb Jahren für den Abschnitt Kreisel Föglias bis zum Beginn des Silsersees intensiv nach einer kurzfristig realisierbaren Umfahrungsmöglichkeit für den Gefahrenabschnitt auf der Südseite des jungen Inns, da der Kanton die Finanzierung einer langfristigen, teuren Lösung am oder im Hangfuss nördlich des Inns innert nützlicher Frist als unrealistisch erachtet. Diese Umfahrung würde an einzelnen Gefahrentagen im Winter einspurig befahren.

Der Einfluss von Pro Lej da Segl trug bei den Planern dazu bei, dass der Vorschlag für eine provisorische Umfahrungsstrasse durch die offene Silser Ebene entlang des Inns und des Lej Chazöl fallen gelassen wurde, ebenso Schüttungen im Silsersee für die Errichtung einer Brücke über das Seeende. Verbesserte Vorschläge des Kantons schlagen die Umfahrung durch den Siedlungsraum von Sils Maria und eine Notbrücke über den jungen Inn beim letzten Haus von Sils Baselgia vor.

Der sorgfältige, differenzierte und konstruktive Umgang von Pro Lej da Segl mit diesem regional so bedeutenden Thema orientiert sich am Sinn und Geist der Statuten und der Verträge mit den Gemeinden. Dies hat dem Vorstand von zwei entgegen gesetzten Seiten Kritik eingebracht: hier, PLS biete Hand zur Verwüstung der Landschaft und da, PLS sei Schuld daran, dass Leib und Leben auf diesem Strassenabschnitt gefährdet und die Strasse tageweise gesperrt bleibe, da PLS jede Lösung blockiere. Beides trifft keineswegs zu. Der Vorstand PLS verfolgt nach wie vor streng den statutarischen Schutzgedanken, aber nicht durch Verweigerung sondern über den konstruktiven Dialog. Die landschaftliche Schönheit wollen wir dabei aus der Optik des Gemeinwohls beurteilen und wir wollen vermeiden, einseitige, individuelle Interessen zu vertreten.

Die kurzzeitige Umfahrung über bestehende Strassentrassen im Bereich des Siedlungsraums ist nach Ansicht des Vorstands in landschaftsverträglicher Art vorstellbar. Schwieriger ist die Gestaltung einer Umfahrung im Bereich des Seeendes bis zu den ersten Häusern von Segl Baselgia. Ob für den Übergang über den Fluss und für die Schutzvorkehrungen in der Umgebung des Seeendes (wie zum Beispiel Erdwälle) Lösungen gefunden werden können, die sicherheitstechnisch aber auch baulich und landschaftlich in der Gesamtschau für Pro Lej da Segl tragbar sind, kann vor Bekanntwerden der Projektdetails noch nicht beurteilt werden. Pro Lej da Segl reicht die Hand für die weitere Lösungssuche, kann aber keine Lösungsfindung garantieren.

Unabhängig von kurzfristigen und unvollständigen Teillösungen sollte schon jetzt und parallel dazu auch die langfristige Tunnellösung studiert und vorangetrieben werden. Erst diese bringt den vier Vertragsgemeinden solide Sicherheit gegen Lawinen, Steinschlag und Rüfen. Zudem würde sie für die Region eine umfassende Aufwertung der Landschaft bewirken, indem die Silser Ebene von Föglias bis nach Sils-Baselgia statt zusätzlich belastet, auch auf der Nordseite des Inns von Kantonstrassen-Bauten befreit würde.

Hotelprojekt an der Talstation Furtschellas:
Die Bergbahnbetreiberin hat im Berichtsjahr weiter über die Planung eines Hotelkomplexes neben der Talstation Furtschellas orientiert. Das Ziel, „warme Betten“ zu schaffen, ist verständlich. Der Standort in der Silserebene bei der Talstation ist für PLS jedoch inakzeptabel. Die Silser Ebene ist das „Filet-Stück“ der Seenlandschaft und würde durch ein solches Vorhaben fundamental und dauerhaft beeinträchtigt. Hinsichtlich des Ablaufs der Bahnbetriebskonzession in gut 20 Jahren ist es aus Sicht des Vorstandes unumgänglich, einen Standort im Siedlungsraum ins Auge zu fassen. Auch die Talstation einer allfälligen Nachfolgebahn (z.B. mit Sesseln oder Gondeln) gehört dann folgerichtig aus der Silser Ebene weg in den Siedlungsraum.

4. Gebiet der Gemeinde Silvaplana

Die unter Beizug von Pro Lej da Segl im Vorjahr vorbereiteten Projekte für den Campingplatz und für die Renaturierung der Deponie bei der Buocha d’Sêla stehen noch nicht in Ausführung.

In Surlej möchte der Eigentümer des Hauses, das am weitesten in Richtung Sils steht und exponiert über dem Seeufer steht, das Haus durch einen Neubau ersetzen. Pro Lej da Segl hat gegen das Gesuch Einsprache erhoben, da das Projekt dem besonderen Standort nicht gerecht wird. Jede Baute auf der fraglichen Parzelle beeinflusst unmittelbar das Landschaftsbild und ist von weit herum her einsichtbar. Der vorgesehene Baustandort liegt an einer der landschaftlich am stärksten exponierten Stellen der Seenlandschaft. Sie ist vom Beachclub Sils bis zur Halbinsel Piz am Champfèrersee sichtbar.

5. Gebiet der Gemeinde St. Moritz

Am Ufer des St. Moritzersees, unterhalb der Meierei, beabsichtigte die Gemeinde, eine öffentliche WC-Baute zu erstellen. Pro Lej da Segl legte dagegen Einsprache ein, da es landschaftlich unsensibel geplant worden war und dem besonderen Standort nicht gerecht wurde. In Seenähe sind hier weit herum sichtbare Objekte nur erträglich, falls die Bestandteil der Naturlandschaft oder der landwirtschaftlichen Nutzung sind. Daher sollte in diesem Gebiet, wenn überhaupt, ein Vorgehen gewählt werden, das die Sichtbarkeit der WC-Baute absolut minimiert.

6. Jahresrechnung 2008/2009

Beim *Betriebsertrag* sind die Positionen „Besondere Spenden CHF 2'000.00“ und „Bewertungsdifferenz Wertschriften CHF 22'994.00“ hervorzuheben (siehe Seite 10).

Bei den CHF 2'000.00 handelt es sich um eine Spende von Frau Anne-Marie Stauffer, Bern, die auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Die Wertsteigerung (ohne ausgeschüttete Erträge) von CHF 22'994.00 resultiert grösstenteils aus der positiven Entwicklung der beiden Anlagefonds der CS und der GKB. Die Performance (Wertentwicklung des Gesamtportefeuilles) betrug CHF 37'011.31, was bei einem Durchschnittskapital von CHF 793'000.00 einer Rendite von 4,67% entspricht. Dies ist in Anbetracht der in den Statuten vorgeschriebenen sehr konservativen Anlagepolitik ein erfreuliches Ergebnis.

Beim *Betriebsaufwand* fallen die Positionen „Landerwerb CHF 45'349.70“ und „Aufwertung Silser Schwemmebene CHF 15'190.55“ ins Gewicht. Diese Ausgaben sind als sehr begrüssenswert zu bezeichnen, dienen sie doch in bestem Sinne der Erfüllung des Vereinszwecks. Die Aufwendung für die Aufwertung der Silser Schwemmebene von CHF 15'190.55 wurde dem Fonds Thurnheer Stiftung belastet. Sie entspricht der Zweckbestimmung dieses Fonds.

Die *Jahresrechnung* weist einen Verlust von CHF 32'716.79 aus. Dementsprechend hat sich das Eigenkapital von CHF 809'699.34 auf CHF 776'982.55 vermindert.

7. Ausblick

Seit dem 1. Juni 2010 zählt der Vorstand für die Geschäftsstellenaufgaben neu auf die Unterstützung von Herr Renaud Lang von Promontogno.

In Sils und Silvaplana verfolgen wir weitere Kontakte, die uns möglicherweise zum Kauf von weiterem seenahem Land verhelfen. In Maloja wird mit der neuen Gemeinde Bregaglia zusammen die Zukunft der Flächen zwischen Hotel Palace und See wieder ein Thema werden. Mit Partnern zusammen möchten wir die seit Jahren vorgeschlagene Renaturierung des jungen Inns bis zum Einfluss in den Silsersee angehen können.

Ein Informations-Faltblatt über Pro Lej da Segl steht in Vorbereitung. Ebenso steht ein Web-basiertes Informationssystem (GIS) vor dem Abschluss, das raschen und vollständigen Überblick gibt über alles Land von Pro Lej da Segl und die Gebiete, in welchen wir über Servitute verfügen.

8. Dank

Allen Mitgliedern möchte ich im Namen des Vorstandes für Ihre Treue zu den Zielen von Pro Lej da Segl herzlich danken. Es wird in Zukunft einige Knacknüsse zu knacken geben, wofür der Vorstand auch auf Ihr Herzblut und Ihre starke Unterstützung angewiesen ist. Ich denke dabei im Moment insbesondere an die drei Bauvorhaben in der Silser Ebene, die das landschaftliche Kapital bedeutend beeinträchtigen könnten: Furtschellas Talstation, Segelzentrum beim Beach Club, Umfahrung für die Wintersicherheit. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Hinweisen, Rat und Tat. Besten Dank!

Samedan, 31. Juli 2010
Der Präsident: Duri Bezzola, Samedan

Silserebene mit Beachclub, Fedacla-Delta und Talstation Furtschellas (Foto: Daniel Rebsamen)

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene 2009/2010

Die Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene hat am 1. Dezember 2008 ihre Arbeit aufgenommen. Bis zum August 2009 wurden die vorrangigen Tätigkeiten definiert und für das westliche Silvaplanerseeufer ein Gesamtkonzept für ökologische Aufwertungen und Nutzungsentflechtungen erarbeitet. Ende August besprach sie dieses mit dem Gemeindevorstand von Sils/Segl.

Die „Aufwertungen für das Ufer des Lej da Silvaplauna“ setzen sich aus den vier Bausteinen „Aufwertung Fexbachdelta“, „Aufwertung Flachmoor Riva d‘Lej“ (mit Rückverlegung des Uferweges), „Verlegung Bootsplätze“ (in den Hafen) sowie „Schutzzone Fexbachdelta / See“ zusammen. Die Vorstände haben eine weitere Bearbeitung unserer Vorschläge gutgeheissen.

Das Gesamtkonzept wurde auch den kantonalen Ämtern mit Bitte um Stellungnahme zugestellt. Im November fand eine Begehung mit einem Vertreter des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) und des Gemeindevorstandes von Sils/Segl statt. Das ANU unterstützt unsere Aufwertungsvorschläge im Grundsatz, möchte aber zum geplanten Steg, welcher den Uferweg südlich der ARA ersetzen soll, im Sommer 2010 noch detaillierte Vegetationsaufnahmen machen. Die Empfehlungen des ANU sind relevant für eine finanzielle Beteiligung des Kantons.

An derselben Begehung wurde beschlossen, kurzfristig die künstlichen rechtsseitigen (südlichen) Wälle der Fedacla im Bereich des Deltas abzutragen, um dem Bach auch den Ausfluss nach Süden zu ermöglichen. Gleichzeitig wird damit der Zutritt zum Delta erschwert und der Winterwanderweg auf dem See sicherer. Die Arbeiten konnten noch vor dem Wintereinbruch erledigt werden. David Jenny aus der Arbeitsgruppe berichtete darüber in der Engadiner Post vom 29. Dezember 2009. Um unsere Aufwertungsvorschläge besser vorstellbar zu machen, beauftragten wir ein Fachbüro (Hydra AG, Konstanz), eine Computervisualisierung herzustellen (siehe Bild unten). Das Resultat ist eindrücklich.

Es ist das Bestreben der Arbeitsgruppe, Lösungen zu präsentieren, hinter welchen alle Betroffenen stehen können. Aus diesem Grund organisierten wir anfangs Februar 2010 einen Informationsaustausch mit Vertretern der Fischerei, der Segler und dem Gemeindevorstand Sils/Segl. Unsere Vorschläge für ökologische Aufwertungen und Nutzungsentflechtungen am Silvaplanerseeufer sind demnach im Grundsatz mehrheitsfähig. Auch die wenigen am Treffen angebrachten Vorbehalte sind lösbar.

Im Juli erscheint im „Bündner Fischer“ ein Bericht von David Jenny, welcher die geplanten Aufwertungen am Silvaplanerseeufer beschreibt und Empfehlungen für ein sinnvolles Verhalten im Gebiet gibt.

Weiter werden wir uns nach dessen Beurteilung mit dem Amt für Natur und Umwelt in Verbindung setzen, um eine finanzielle Unterstützung abzuklären. Mit dieser Grundlage kann die Umsetzung, zusammen mit der Standortgemeinde Sils/Segl und der Vogelwarte Sempach, in Angriff genommen werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis Ende 2011 das erste Teilprojekt verwirklicht zu haben.

Stefan Braun, Projektkoordinator
Naturkonzept AG, 24. Juni 2010

Ziel der Renaturierung am Sils-seitigen Ufer des Silvaplanersees, 1. Teil (Foto: David Jenny; Fotomontage: Hydra AG)

Protokoll der Generalversammlung vom 4. September 2009 um 17.00 Uhr in der Pizzeria Beach Club in Sils

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst die 25 Anwesenden, insbesondere auch die Vertreter der Standortgemeinden, die Medienvertreter und die Mitwirkenden der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene. Entschuldigt haben sich:

- Ehrenmitglied und Alt-Präsident Otto Largiadèr
- Hubertus Fanti
- Jan Steiner, Tourismus Pontresina
- Reto Fetz, Pro Raetia
- Charles Peyton
- Max Weiss
- Silvia Niggli
- Anna Maria Strähle-Bezzola
- Abbondio Zarucchi
- Peter Barth, Gemeindepräsident St. Moritz
- Andrea Biffi

Der Präsident ruft den Vereinszweck in Erinnerung und skizziert kurz den Werdegang der Pro Lej da Segl und die gute Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden. Ein Auszug aus dem Jahresbericht: „Gute Gemeindepolitik ist die hartnäckige und tiefgreifende Suche nach Win-Win-Lösungen, welche die Gesamtbilanz für die nächste Generation verbessern. Hingegen genügen billige und bequeme Kompromisse nicht, die im Moment zwar wenig schmerzen, aber unter dem Strich eine Verschlechterung zurücklassen“. Als Stimmenzähler wird Gian Clalüna aus Sils gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. August 2008 im Schulhaus in Silvaplana

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird ohne Einwände genehmigt.

3. Jahresbericht 2008/2009 des Präsidenten

Der Präsident verweist auf den gedruckten, ausführlichen Jahresbericht und erläutert kurz die Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres:

- In Maloja konnte dieses Jahr für Fr. 18'000 eine Landparzelle von 2'587 m2 gekauft werden. Sie liegt südlich des Maloja Palace und trägt zum Teil ein wertvolles Feuchtbiotop.
- Auch in Maloja macht sich der Gemeindevorstand erste Gedanken darüber, wie das Seeufer beim Maloja Palace von der Zufahrtsstrasse nach Isola und zum Camping befreit werden könnte. Alternativvorstellungen bestehen. Die seit längerem avisierte Renaturierung des jungen Inns könnte hier eines Tages mit einem landwirtschaftlich und ökologisch stark aufgewerteten Seeufer verbunden werden, welches in einen naturnahen Zustand zurückkehrt.
- In der Silser Ebene und am südlichen Silvaplanersee-Ufer sind unsere Anstrengungen zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte und der Gemeinde Sils angelaufen. Im Anschluss an diese Versammlung wird dazu vor Ort berichtet.
- In Sils hat Pro Lej da Segl im Weiteren die ersten Vorschläge des Kantons für eine wintersichere Strassenverbindung nach Maloja zurückgewiesen. Diese hätten zwischen Sils Föglias und Sils Baselgia eine neue Notpiste durch die Ebene entlang des Lej Giazöls und eine Aufschüttung der Seeufer links und rechts des Silsersee-Ausflusses vorgesehen. Neuere Vorschläge des Kantons liegen jetzt vor. Sie führen die Umfahrung im Falle von Lawinengefahr in Richtung Segl-Maria durch den Siedlungsraum und schliesslich bei Sils Baselgia über eine Notbrücke, welche die Seeufer unberührt lassen.
- In Silvaplana stehen verschiedene Bauvorhaben der Gemeinde vor der Ausführung, welche die durch Pro lej da Segl in die Planung eingebrachten Anliegen erfreulich stark berücksichtigen: Nämlich den Ufer-Fahrweg Buocha d’Sêla; dann die Ausfahrten beim Kreisel West und schliesslich die Gestaltung des Campingplatzes.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird ohne Einwände genehmigt.

4. Jahresrechnung 2007/2008 und 2008/2009

Der Präsident weist auf die auf Seite 10 aufgeführten Bilanz und Erfolgsrechnung der letzten 3 Jahre hin, in welchen der in der letztjährigen Jahresrechnung enthaltene Fehler korrigiert und transparent geklärt worden ist.

Kassier Uli Dräyer erläutert die aktuelle Jahresrechnung: Der Aufwand betrug CHF 74'360, der Ertrag CHF 45'515.60, somit beträgt der Jahresverlust CHF 28'844.70. Dabei muss der Kauf der Landparzelle in Maloja und die Restzahlungen an die Ausstellung Silser Schwemmebene berücksichtigt werden.

Die Jahresrechnungen 2007/2008 und 2008/2009 werden nach Kenntnisnahme des Revisorenberichts ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2010/2011

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. CHF 200; natürliche Personen min. CHF 30. Die bisherigen Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Wahlen Amtsperiode 2009 bis 2013

Die vierjährige Amtsperiode ist abgelaufen. Aus dem Vorstand haben sich leider vier Mitglieder zum Rücktritt entschlossen und werden je mit einer kurzen Laudatio verdankt und aus dem Vorstand verabschiedet:

- Herr Ch. Schulthess von Silvaplana, seit vielen Jahren im Vorstand, seit 1999 als Vizepräsident.

- Herr Renato Maurizio von Maloja, seit 1999 im Vorstand.
- Herr Toni Klucker von St. Moritz, seit 1999 im Vorstand.
- Herr Fernando Giovanoli, seit 2004 im Vorstand als Vertreter des Heimatschutzes Südbünden.

Auch die beiden langjährigen Revisoren, Herr Josef Jörg und Herr Silvio Duschletta, möchten ihre Aufgabe in jüngere Hände geben. Sie haben seit langem die Jahresrechnung des Vereins gewissenhaft geprüft. Auch Ihnen sei im Namen von ganz Pro Lej da Segl ein grosser Dank ausgesprochen. Die Versammlung verdankt den Einsatz aller Zurücktretenden mit grossem Applaus.

Zu den bisherigen Kandidaten:

- Präsident: Herr Duri Bezzola ist motiviert und bereit, die Aufgabe als Präsident weiter zu führen. Auch hat er das schriftliche Einverständnis von der Pro Natura erhalten, diese Organisation auch weiterhin vertreten zu dürfen.
- Wiederwahlen von Vorstandsmitgliedern: Ebenso sind vier Vorstandsmitglieder gewillt und bereit, im Vorstand weiter zu arbeiten. Es sind dies:
  - Herr Jost Falett, Bever, Vertreter von Pro Raetia,
  - Kreispräsident Herr Franco Tramèr, Samedan, in Vertretung des Kreises
  - Herr Beat Birchler, Ardez, und
  - Herr Uli Dräyer, Champfèr.

Der Präsident und die vier verbleibenden Vorstandsmitglieder werden ohne Gegenstimme für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Neuwahlen:

Der Präsident schlägt drei Kandidaten für die Ersatzwahl in den Vorstand vor:

- Frau Anna Giacometti, Stampa, war bisher Präsidentin der Vormundschaftsbehörde OE-Bergell, ab dem 1. Januar 2010 Präsidentin der neuen Gemeinde Bregaglia, nachdem sie als Koordinatorin der Fusionsvorbereitungen gewirkt hat.
- Frau Patrizia Guggenheim, Promontogno, ist Kunsthistorikerin und betreut den Nachlass ihres Vaters Varlin. Frau Guggenheim wurde uns als statutengemässe Vertreterin des Heimatschutzes Südbünden vorgeschlagen.
- Herr Christian Meuli, Fex, ist Gemeindepräsident von Sils und arbeitet bei einer Bank in St. Moritz. Er vertritt gemäss Statuten die Vertragsgemeinden.

Damit umfasst der Vorstand eine Person weniger als bisher, dies ist jedoch gemäss geltenden Statuten immer noch genügend. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden ohne Gegenstimme mit Applaus gewählt.

Als neue Revisoren werden vorgeschlagen:

- Herr Reto Grädel, lic. oec. HSG, St. Moritz
- Herr Stefan Jörg, Vermögensverwalter, St. Moritz

Die beiden vorgeschlagenen Kandidaten werden ohne Gegenstimmer gewählt.

7. Varia und Umfrage

Ein Ende August in der Engadiner Post publizierter Bericht löst eine Diskussion um die möglichen Massnahmen zur Wintersicherung der Strasse bei Sils aus. Es wird über die verschiedenen Vorschläge wie Tunnel, Galerie oder Notpiste über die Silser Ebene kontrovers diskutiert. Die Probleme um den Schutz der lawinengefährdeten Häuser, das Ausmass einer möglichen Ausweichstelle für den Verkehr über die Silser Ebene und der damit verbundene Eingriff ins Landschaftsbild werden erörtert.

Herr Meuli erklärt, dass noch nichts entschieden sei, der Kanton prüfe nun vorerst ganz konkret 4 Punkte:

- Eine Verbesserung der Information (SMS-Service mit genauen Angaben über z.B. Dauer der Strassensperrung)
- Provisorische Massnahmen zur Sicherheit wie automatische Sprengmasten zur Lawinenauslösung, dies hätte nur eine kurze Sperrdauer zur Folge. Das Problem besteht darin, dass im Bereich Sils-Baselgia solche Masten aus geologischen und topographischen Gegebenheiten und der dadurch entstehenden Häusergefährdung nicht möglich sind.
- Punktuell Galerien erstellen, wo eine Lawinenauslösung nicht möglich ist.
- Falls alles nicht geeignet ist, die Erstellung eines Tunnels

Die Notpiste ist nicht definitiv, der Kanton Graubünden wird alle Möglichkeiten prüfen und dann entscheiden. Pro Lej da Segl möchte keine Piste über die Silser Ebene, kann sich aber nicht allen anderen wichtigen Interessen verschliessen, insbesondere wenn auch ganz zentrale wirtschaftliche und touristische Interessen tangiert werden. Es liegt sicher im Bestreben des Vereins, konstruktiv mitzuhelfen, nach Lösungen zu suchen und eine landschaftlich möglichst verträgliche Lösung zu finden. Aus der Runde wurden Voten abgegeben, die für einige wenige Tage im Jahr den Verkehr auch durch das Dorf als erträglich bezeichneten.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihr Interesse, ebenso allen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung. Schon im Voraus geht sein Dank an Herrn David Jenny und Herrn Stefan Braun, welche im Anschluss an die Generalversammlung die Begehung der Silser Schwemmebene anführen werden. Besucht werden das Delta mit den Informationstafeln, das Seeufer bei den Bootanlegestellen und die seenahe Ebene. Anschliessend treffen sich die Mitglieder zum Apéro und zum gemeinsamen Nachtessen.

Schluss der Generalversammlung um 18.30 Uhr
Die Protokollführerin: Barbara Weisstanner, Celerina

Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2009 bis zum 30. April 2010

	Berichtsjahr	2008-09	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag			
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	14'450.00	15'890.00	-1'440.00
Spenden Hinschied Dr. E. Stiefel	0.00	13'930.00	-13'930.00
Spenden Hinschied Dr. R. Roemer	0.00	100.00	-100.00
Besondere Spenden	2'000.00	0.00	2'000.00
Wiesenzinsen	1'115.00	1'115.00	0.00
Wertschriften- und Zinserträge	14'017.31	14'360.62	-343.31
Ausserordentliche Erträge	0.00	120.00	-120.00
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	22'994.00	0.00	22'994.00
Total Ertrag	**54'576.31**	**45'515.62**	**9'060.69**
Aufwand			
Landerwerb	45'349.70	18'109.00	27'240.70
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	19'029.05	17'622.90	1'406.15
Versammlungen, Sitzungen	1'608.00	1'509.75	98.25
Beiträge	2'140.00	6'640.00	-4'500.00
Drucksachen, Inserate	2'808.35	2'723.10	85.25
Internet, Homepage	726.85	1'007.15	-280.30
Aufwertung Silserebene	15'190.55	0.00	15'190.55
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	5'750.55	-5'750.55
Depotgebühren, Bank- und Postcheckspesen	440.60	614.85	-174.25
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	0.00	20'383.00	-20'383.00
Total Aufwand	**87'293.10**	**74'360.30**	**12'932.80**
Jahresverlust	**-32'716.79**	**-28'844.68**	**-3'872.11**

Bilanz per 30. April 2010

	30.04.2010	30.04.2009	Veränderung
	Fr.	Fr.	
Aktiven			
PC-Konto 70-5160-0	17'803.39	6'793.99	11'009.40
PC-Konto, E-Depositokonto 92-143811-8	61'225.35	75'600.90	-14'375.55
CS Sparkonto 313350-90	1'367.99	1'982.38	-614.39
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	92'574.56	91'902.53	672.03
GKB Sparkonto CA 090-813.400	108'981.20	28'783.00	80'198.20
GKB Sparkonto CA 090-813.401	172'143.57	170'657.17	1'486.40
GKB Fest. CT 090.813.400	50'000.00	150'000.00	-100'000.00
Wertschriften	269'618.00	286'624.00	-17'006.00
Guthaben Verrechnungssteuer	3'267.49	3'354.37	-86.88
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	1.00	0.00
Total Aktiven	**776'982.55**	**815'699.34**	**-38'716.79**
Passiven			
Kreditoren	0.00	6'000.00	-6'000.00
Total Fremdkapital	*0.00*	*6'000.00*	-6'000.00
Grundvermögen des Vereinigung	490'070.50	502'628.74	-12'558.24
Fonds pro Surlej	172'840.20	177'269.60	-4'429.40
Fonds pro Grevasalvas	52'846.50	54'200.10	-1'353.60
Fonds Thurnheer-Jenni Stiftung	61'225.35	75'600.90	-14'375.55
Total Eigenkapital	*776'982.55*	*809'699.34*	-32'716.79
Total Passiven	**776'982.55**	**815'699.34**	**-38'716.79**

Champfèr, 7. Mai 2010
Der Kassier: Uli Dräyer, Champfèr

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herrn Joachim Schweiger, Treuhandbüro, St. Moritz, im Auftrag von Herrn Uli Dräyer, Champfèr, vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Eigenkapital gemäss Bilanz per 30. April 2010 beträgt CHF 776'982.55 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Es hat gegenüber dem 30. April 2009 um CHF 32'716.79 abgenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

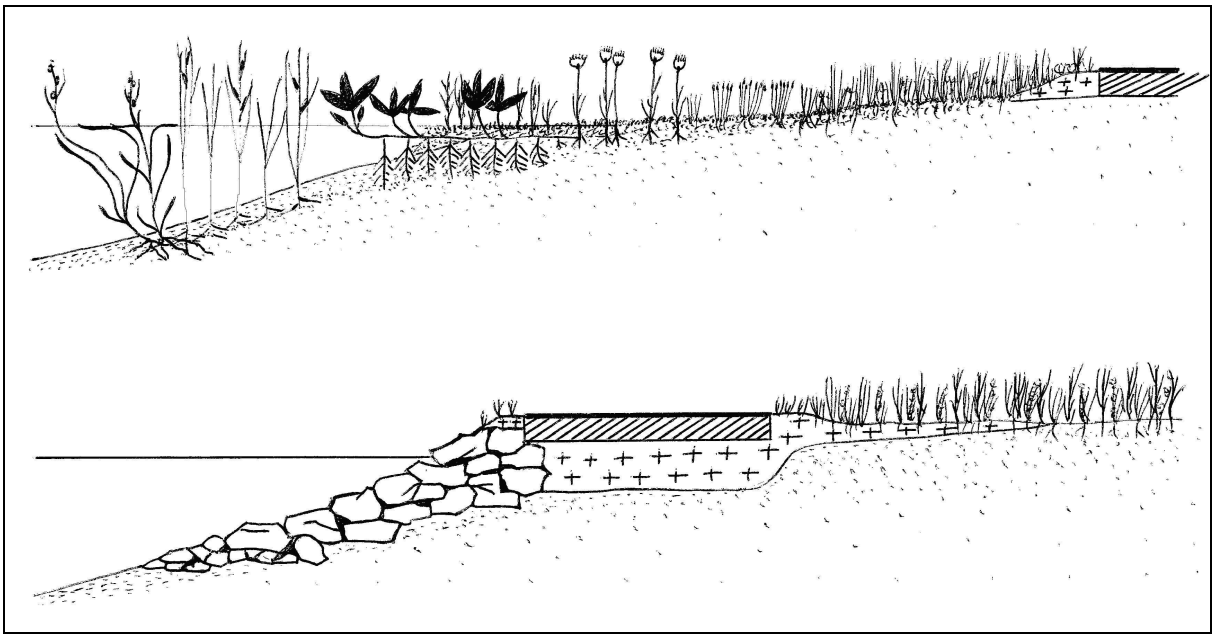
St. Moritz, 11. Mai 2010

Die Revisoren:

Reto Grädel

Stefan Jörg

Hinweis:
Aufgrund der statutarischen Zweckbestimmung und der dauernden Zweckbindung der Vereinsmittel erfüllt unser Verein die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit. Zuwendungen an Pro Lej da Segl (ohne Jahresbeiträge gemäss Statuten) können in den meisten Kantonen der Schweiz von den steuerbaren Einkünften in Abzug gebracht werden. Jeweils im Januar stellen wir auf Wunsch für besondere Zuwendungen im Verlauf des abgelaufenen Jahres Spendenbescheinigungen zuhanden der Steuerbehörde aus.



Rivas da lejs pü u main natürelas
Na be giò la bassa, dimpersè eir sün 1'800 m cuntegnan las rivas poch stipas püssas zonas da terrenisaziun, minchüna da quistas composta da differentas plauntas. Las vias champestras lung las rivas e la cultivaziun agricula haun s-chatscho daspö generaziuns il stedi natürel. Hoz po il spazi necessari darcho gnir lascho liber e las rivas as paun regenerer in fuorma attractiva e multifaria.

Sura: structura natürela ed üna via cun fundamainta a distanza da la riva (avantagius)
Suot: via champestra directamaing a l'ur da l'ova (situaziun d'hoz, dad amegliorer)

Struttura naturale delle rive dei laghi
Anche a 1'800 m sul livello del mare le rive pianeggianti dei laghi sono formate da più livelli d'interramento, ciascuno composto da diverse specie vegetali. Attraverso i secoli, sentieri e agricoltura hanno sovrastato lo stato naturale. Oggi, lasciando lo spazio necessario, si possono ricreare rive attrattive e con una grande ricchezza di specie.

Sopra: struttura naturale e strada campestre consolidata distaccata dal bordo (preferibile)
Sotto: strada campestre che arriva fino all'acqua (situazione attuale, migliorabile)

Natürlichkeit der Seeufer
Auch auf 1'800 m. ü. M. bestehen flache Ufer ursprünglich aus mehreren Verlandungsstufen, jede aus verschiedenen Pflanzenarten zusammengesetzt. Uferwege und die Landbewirtschaftung haben diesen Naturzustand über die Generationen verdrängt, können heute aber wieder den nötigen Platz freilassen, damit sich erneut attraktive und artenreiche Ufer bilden können.

Oben: Natürlicher Aufbau und befestigter Weg in einigem Abstand vom Ufer (vorteilhaft)
Unten: Befestigter Weg und Schüttung direkt am Wasser (heutiger Zustand, verbesserungswürdig)

pro Lej da Segl

Cumünaunza Pro Lej da Segl
Vereinigung zum Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft
c/o Duri Bezzola, Crappun 4, 7503 Samedan

Spenden:

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7503 Samedan, 70-5160-0
Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

www.prolejdasegl.ch
info@prolejdasegl.ch